



Ein Fest für die Kinder  
und Familien | **S. 16**



Ein Schiff für junge  
Forscher | **S. 7**



Ein Ort für Ratsuchende  
im Kiez | **S. 11**



Ein Interview mit dem  
Schuldirektor | **S. 12**

# Wrangel



# Kiezblatt

Nr. 41 | Juni 2011 – August 2011

Zeitschrift für den Wrangelkiez

[www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de](http://www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de)

Das Team vom Nachbarschaftshaus Centrum  
Foto: SirPress Haehnel



**Miteinander statt Nebeneinander: das Nachbarschaftshaus im Kiez**

**Yan yana değil birlikte olmak: Mahalledeki Komşuevi**



Kultur, Filme und Essen.

Foto: Verein

### Mach mit beim MitMachCafé!

Seit April 2011 lädt das MitMachCafé zu Kultur, Filmen und Essen aus aller Welt ein. Die Mischung ist so bunt wie der Wrangelkiez.

Cornelia Rasulis kam im letzten Jahr eher zufällig zum interkulturellen Kochen, dem Vorgänger-Projekt: „Mich faszinierten die gemeinsamen Aktivitäten von Nachbarinnen und Nachbarn“, sagt sie. „Denen begegne ich sonst nur auf der Straße. Im Herbst, als auch ein deutsches Gericht gefordert war, habe ich 100 Portionen Kohlrouladen zubereitet, eine logistische Herausforderung. Heute arbeite ich ehrenamtlich für das MitMachCafé.“ Das MitMachCafé sucht interessierte Menschen, die gemeinsam Events organisieren und natürlich mitfeiern möchten; und dabei viel Spaß haben. Kontakt: Cornelia Rasulis  
Telefon: (01 73) 6 14 55 15  
E-Mail: rasulis@t-online.de

CR/r.p.

### MitmachCafé ye katılın

2011 Nisan ayından itibaren, dünyadan farklı kültürleri, filmleri ve yemekleri, MitmachCafé davet etmeyi sürdürüyor.

Wrangel mahallesi gibi çeşitlilikleri bünyesinde biraraya getiren bu çalışmada, geçtiğimiz sene çok kültürlü yemek projesine katılan Cornelia Rasulis' de, tesadüfen dahil oldu. Rasulis, mahallede karşılaştığı, farklı kültürlerden insanlarla bu çalışma aracılığıyla buluşarak, komşuların kendi aralarında yaptıkları etkinliklerden büyüldü. Geçtiğimiz Sonbahar' da Alman yemeklerinden olan Kohlrouladen (lahana sarma) yapan Rasulis, MitMachCafé' ye 100 porsiyon yemek destekleyerek kendini gösterdi. Ve bugün Rasulis, Mitmachcafé nin gönüllü çalışanlarından biri.

MitMachcafé, çalışmalarına ilgi gösteren insanları, birlikte organizasyon yapmaya ve eğlence düzenlemeye çağırıyor. Amaç, birlikte eğlenmek ve güzel şeyler paylaşmak.

İletişim: Cornelia Rasulis  
Telefon: (01 73) 614 55 15  
E-Mail: rasulis@t-online.de

### Eltern lesen den Kindern vor

Der kurdische Elternverein Yekmal lädt in diesem Jahr Eltern aus dem Wrangelkiez und ihre Kinder zu Vorlese-Nachmittagen ein. Die Vorlese-Nachmittage sind zweisprachig, das heißt in deutscher und in kurdischer Sprache.

Gelesen wird aus Jugendbüchern, gelesen werden Kindergeschichten und Märchen. Die Nachmittage sind jeweils an einem Mittwoch. Sie finden in der Else-Ury Familienbibliothek in der Glogauer Straße 13 oder bei Yekmal im Nachbarschaftshaus Centrum statt. Alle interessierten Eltern sind eingeladen.

Gerade erschien vom Verein das erste zweisprachige Kinderbuch: „Der gefräßige Wurm“.

Auskunft zu den Vorlese-Nachmittagen geben Günay Darıcı und Ciwan Tengezar von Yekmal:

E-Mail: yekmal@web.de

Telefon: (0 30) 22 50 24 01.

Termine 2011:

17. August, Else-Ury Bibliothek

14. September, Nachbarschaftshaus

12. Oktober, Else-Ury Bibliothek

09. November, Else-Ury Bibliothek



Deutsch-kurdisches Kinderbuch. Foto: Verein

### Veliler cocuklara kitap okuyor

Kürt ailelerin kurduğu dernek olan YEKMAL, Wrangel mahallesinden aileleri, çocuklar için kitap okumaya davet ediyor. Ayda bir kez olmak öğleden sonra yapılacak olan okumalar kürtçe ve almanca olarak iki dilde yapılacak. Gençlere yönelik kitaplar, çocuk hikayeleri ve masaların okunacağı etkinliğe, ilgili bütün aileleri bekliyoruz. Glogauer caddesi 13' de bulunan Else ury Aile kütüphanesinde veya

komsuevinde bulunan Yekmal 'de yapılacak okumaların ilk kitabı kürtçe ve almanca olarak hazırlanan „Der gefräßige Wurm“.

Okumaları hazırlayanlar: Günay Darıcı ve Ciwan Tengezer.

Email: yekmal@web.de

Telefon: (0 30) 22 50 24 01.

Okuma günleri 2011:

17. Ağustos, Else-Ury Bibliothek

14. Eylül, Nachbarschaftshaus

12. Ekim, Else-Ury Bibliothek

09. Kasım, Else-Ury Bibliothek

### Lesegarten im Nachbarschaftshaus Centrum

Am Samstag, den 23. September findet wieder das „Fest der vielen Sprachen“, der Lesegarten statt. Von 14 bis 19 Uhr gibt es im Nachbarschaftshaus Centrum Angebote für alle Altersgruppen, von den KiTa-Kindern bis hin zu den Erwachsenen, rund um das Lesen.

Geplant sind beispielsweise eine Schnitzeljagd mit Geschichten und Schüttelreime in vielen Sprachen, ein Scrabble- und ein Tabu-Turnier, eine Tauschbörse für Bücher und vieles mehr.

Zweisprachige Buchläden und Verlage sollen sich mit Ausstellungstischen beteiligen. Beim Fest sind auch Lese-Ecken, zweisprachige Lesungen, Buchbastelecken, eine Ausstellung handgefertigter Bücher und ein Vorlesewettbewerb in verschiedenen Sprachen geplant.

Lesegarten, 23.9., 14-19 Uhr, Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystraße 13/14.

TS/r.p.

### Komşuevi' nde Okuma Bahçesi

23 Eylül Cumartesi günü yine „Fest der vielen Sprachen“ (Diller Bayramı) Okuma Bahçesinde yapılacak.

Satt 14-19 arasında komşuevi merkezinde gerçekleştirilecek bu etkinliğe her yaş grubundan insanlar katılabilir. Çeşitli oyunlar aracılığıyla hikayeler okumak, Tabu, Scabble, gibi oyunlar oynamak, farklı dillerle iletişime geçerek amaçlanıyor.

Ayrıca açılacak olan stand da, iki dilli kitapları bir yayınevi aracılığıyla sergilenen olacak. Ve yine bu eğlencede, okuma köşesi, iki dilli okumalar, kitap yapma köşesi, elle yapılan kitapların sergisi ve değişik dillerde okuma yarışması yapılması planlanıyor.



## Inhalt İçindekiler

<b>Wo der Kiez zu Hause ist</b> <b>Mahalle nerde ise,</b> <b>Ev de orada</b>	<b>4</b>
<b>„Runder Tisch“ im Kiez</b> <b>Birlikte çözüm bulmak</b>	<b>6</b>
<b>Engagierte Väter</b> <b>Aktif Babalar Komşuevi' nde</b>	<b>7</b>
<b>Wrangelkids</b> <b>Wrangel çocukları</b>	<b>8 / 9</b>
<b>Der Quartiersrat informiert</b> <b>Quartiersrat bilgilendiriyor</b>	<b>10</b>
<b>Begegnungsstätte im Kiez</b> <b>Problemlı insanlar için</b> <b>temas noktası</b>	<b>11</b>
<b>Schule Skalitzer Straße</b> <b>Birlestirilmis okul sistemi</b> <b>iyi işledi</b>	<b>12</b>
<b>Ekrem Özer</b> <b>Uzun süredir mahalleyi</b> <b>bir arada tutmayı başaran</b>	<b>15</b>

# Spaß ist, wenn man das WrangelKiezblatt selber macht! Wrangelkiezblatt' ı kendimiz hazırladığımız da, daha zevkli!

Es passiert so viel in Berlin. Im Wrangelkiez wird darüber offen diskutiert. Das ist etwas Besonderes. Davon erfahren Sie in ihrem WrangelKiezblatt. Ihr Kiezblatt macht das öffentlich. Und Sie?! Wollen Sie da nicht mitmachen? Wie? Davon können Sie sich in dieser Ausgabe ein Bild in den ganz unterschiedlichen Beiträgen von Kiezreportern machen. Diese werden nämlich beim WrangelKiezblatt von professionellen Blattmachern begleitet.



Foto: SirPress Haehnel

Spaß beim Medien machen: Redaktionsleiter Ralf Pierau (li.) und Kiezreporter Joachim Fulda.

Der Kiez ist dabei sogar crossmedial: im Internet auf [www.kiez-ticker.de](http://www.kiez-ticker.de) und im Radio jeden Tag von 11 bis 12 Uhr auf Berlin 88vier. Kennen Sie andere Kiezmedien, die das alles bieten? Na bitte. Machen Sie mit! Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wrangelkieses ist das alles kostenfrei. Also, worauf warten Sie noch? Auch die schönste Strecke beginnt mit einem ersten Schritt: [wrangelkiezblatt@medienkonkret.de](mailto:wrangelkiezblatt@medienkonkret.de) oder (0 30) 68 30 20 90. Bis denne, wir sehen uns ... Ihre WrangelKiezblatt-Redaktion

Wrangel mahallesinin özelliđi: Mahallemizde her konu üzerinde açıkça tartışılır. Sizin mahallenizin dergisi, gerçekten mahallenizi size anlatan bir dergi. Ve sizde bize katılarak WrangelKiezblatt' a profesyonel dergi hazırlayıcılarımızla birlikte çalışabilirsiniz.

Görüşmek üzere ... WrangelKiezblatt redaksiyonu

## Wünsche an den Wrangelkiez Wrangel mahallesi için dilekler



Foto: Ralf Pierau

### Abdullah Çakmakçı:

„Es müsste mehr für die Jugend gemacht werden. In der Wrangelstraße gibt es seit Jahren einen leerstehenden Laden. Da müssten wir etwas machen. Ein Jugendheim mit Billard, Kicker, eine kleine Bücherei mit dabei. Einfach mehr für die Jugend!“

Jeannette Junk



Foto: Daniela Noack

### Elektra, 6 Jahre:

„Ich finde der Görlitzer Park sieht ein bisschen traurig aus. Er sollte bunter sein, viele Blumen haben. Ich wünsche mir blühende Büsche und Blumenwiesen zum Blumen pflücken. Die könnte ich dann Mama schenken. Ich fände es auch toll, wenn hier Tiere frei herumlaufen würden. Zum Beispiel Hasen.“

Daniela Noack



Foto: Ralf Pierau

### Ponke Grabo:

„Das ist schwer zu sagen. Dass die Miete so bleibt, wie sie ist. Das ist etwas, das mich wirklich beunruhigt: Dass die Mieten im Kiez total anziehen. Und der Kiez sollte von der Durchmischung her so bleiben wie er ist. Das sind meine Wünsche für den Wrangelkiez.“

Jeannette Junk

# Wo der Kiez zu Hause ist

Im Nachbarschaftshaus muss sich niemand beweisen

## Mahalleimizde evimiz

Komşuevi'nde kimse kendisini isbata mecbur değil



Günay Darıcı vom Verein Yekmal ist für das Nachbarschaftshaus beim Familienfest in Aktion.

Foto: SirPress Haehnel

Zwischen Cuvry- und Falckensteinstraße findet man inmitten des lebendigen Kiezes eine Oase der etwas anderen Art: das 1989 gegründete Nachbarschaftshaus Centrum. Seine Wurzeln gründen in drei Vereinen. Neben dem Otur ve Yasa (Wohnen und Leben) findet sich auch der Verein kurdischer Eltern Yekmal und Elisi Evi in dem Verbund wieder. Sie verstehen sich als generationsübergreifende Anlaufstelle, um allen Anwohnern einen Platz zu geben. Seit 2007 wird die Einrichtung zusätzlich als Mehrgenerationenhaus über das Bundesfamilienministerium gefördert. Was sich sperrig anhört, ist für viele Bewohner des Wrangelkiezes inzwischen ein verlängertes Wohnzimmer. Hier finden sie eine offene Anlaufstelle, in der sie sich wohlfühlen können und so angenommen werden, wie sie sind. Das Familienzentrum ist inzwischen aus der Nachbarschaft nicht mehr wegzudenken. Wenn

man der neuen Geschäftsführerin Fatma Çelik zuhört, weiß man auch warum. Zusammen mit ihrem Team gestaltet sie ein vielfältiges Programm und findet nebenbei immer Zeit zum Zuhören. Mit einem ansteckenden Lachen erzählt sie von ihrer Leidenschaft fürs Fußballspielen und findet im nächsten Atemzug Zeit, einem jungen Besucher beim Vorlesen zuzuhören. Letztlich sind es für sie die vielen aktiven Menschen – egal ob haupt- oder ehrenamtlich oder MAE-Kräfte (so genannte Ein-Euro-Jobber), die mit ihren vielfältigen Persönlichkeiten das Haus prägen. Zwar findet gerade ein personeller Umbruch statt, dieser spiegelt aber durchaus die Veränderungen im Kiez. Fatma Çelik betont: „Schließlich wollen wir diesen Umbruch behutsam und sensibel mit den Anwohnern gemeinsam gestalten.“ Das Nachbarschaftshaus lebt von seiner Offenheit für alle Familien, Nachbarn und über

alle Generationen und Kulturen hinweg. Und so haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch immer ein offenes Ohr für die vielen Wünsche der Gäste – sei es für Kinder, die über den Lesepass und Hausaufgabenhilfe Spaß am Lernen finden oder für die Mütter im offenen Café-Treff. Oder auch für jene, die sich für das kreative Töpfern mit dem im Kiez sehr bekannten Künstler Hermann Solowe interessieren. Auch ein ausgesprochen vielfältiges Ferienprogramm gibt es, das nicht nur für Kinder da ist. Fatma Çelik und ihre Kollegen sehen sich als Anlaufpunkt für alle und geben wo immer möglich tatkräftig Rat. Das Besondere dabei: betritt man das Nachbarschaftshaus Centrum zum ersten Mal, wird man als Besucher so angenommen, wie man ist. „Hier muss sich keiner beweisen, hier wird Toleranz gelebt, ohne groß drüber zu reden“, erklärt die Leiterin. Letztlich befindet sich hier ein Haus mit



Der Autor:  
Joachim Fulda

Kontakt:  
JoachimFulda@gmx.de



großem Garten und einem schönen Lehmofen. Beispielsweise gab es dort zur Langen Nacht der Familie „Brot von Welt“ mit Kiezbewohnerinnen und -bewohnern, die aus ihren Kulturen Brotrezepte mitbrachten und dann die Brote im Ofen buken. Was sich Fatma Çelik sonst noch wünscht? „Wir wollen einen fruchtbaren Dialog mit allen!“ Dazu gibt es eine sehr herzliche, offene Ansprache für alle Interessierten. So merkt man sofort die lebendige Entwicklung, die im Haus herrscht. Man ist offen für andere Menschen und vielfältige Ideen. „Wir sind ein richtig gutes Familienzentrum!“ betont Fatma Çelik. Was das Haus für den lebendigen Kiez besonders interessant macht: Hier gibt es Rückzugsräume, wo man Ruhe findet. So findet jeder hier seinen Platz – wie in einer großen Familie. So ist das Nachbarschaftshaus auch gedacht: Ältere Menschen mit

ihrer Lebenserfahrung treffen auf junge Menschen, die ihren Platz im Leben noch suchen. Beide finden bei einem Kaffee oder Tee einfach so zusammen, jeder findet jemanden zum Erzählen oder Zuhören.

So wird aus einer dichten, manchmal lauten Nachbarschaft ein schönes,



Fatma Çelik.

Foto: SirPress Haehnel

lebendiges Miteinander, wo jeder so sein kann, wie er oder sie ist. Und trotzdem gehören sie zusammen.

Cuvry-ve Falckenstein caddesi arasında, iki caddenin tam ortasına denk gelen suyun ve yeşilliğin güzelleştirdiği farklı bir ortam var. 1989 yılında Komşuevi merkezinde kurulan bu alan, Otur ve Yaşa Derneği, Yekmal ve Elişi Evi ile birlikte oluşturuldu.

Bu ev farklı yaş grubundan insanlara ve mahalle sakinlerinden herkese bir yer sunuyor.

2007 yılından bu yana Çok Kültürlü Ev (Mehrgenerationenhaus), Federal Aile Bakanlığı tarafından da destekleniyor.

Önemli değişikliklerin yapıldığı Komşuevi'nde, yeni yönetici Fatma Çelik: Mahalle sakinleri ile birlikte, ölçülü ve duyarlı bir şekilde çalışmalar yapacaklarını belirtiyor.

Bu evde, bir tarafta yoğun çalışmalar yapılırken, diğer tarafta herkes kendini dilediği gibi ifade ediyor, farklılıkların birlikteliğiyle yaşam canlanıyor.

## Infothek

### Angebote für Familien

**Familiencafé**, Mo., Mi., Do., 11-18 Uhr und Di., Fr., 9-18 Uhr. ° **Griffbereit**, deutsch- und türkischsprachige Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, Anmeldung unter 22 50 24 03, Mi., 9.30-11 Uhr. ° **Töpfen für Eltern und ihre Kinder**, Do., 16-18 Uhr. ° **Mutter-Kind-Spielkreis**, für Kinder von 0 bis 3 Jahren, Anmeldung unter 22 50 24 02, Do., 9.30-11 Uhr. ° **Allgemeine Beratung für Familien**, in Deutsch/Türkisch/Kurdisch, Di., Mi., 14-18 Uhr. ° **Erstberatung bei Trennung/Scheidung**, Mi., 14-16 Uhr. ° **Mutter-Kind-Gymnastik**, mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, Anmeldung unter 22 50 24 02, Mo., 9.30-11 Uhr.

### Angebote für Kinder und Jugendliche

**Ferienprogramm**: In den Sommerferien gibt es ein vielseitiges Ferienprogramm. Bitte die Aushänge beachten!  
° **Hausaufgabenbetreuung**, bis zur 3. Klasse, Mo.-Fr., 15-18 Uhr. ° **PC-Nutzung**, nach Absprache, Mo., Di., 15-18 Uhr und Do., 16-18 Uhr. ° **Lesestunde im Märchenland**, für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Mo., Fr., 15-17 Uhr. ° **Lesepass**, Mo.-Fr., 15-18 Uhr. ° **Wrangelkids**, für Kinder von 5 bis 14 Jahren, Mi., 17-21 Uhr, Bewegung und Sprache.

### Angebote für Frauen

**Frauenkommunikationstreff**, gemeinsam Tee trinken, Austauschen, Vernetzen, Feste feiern; Kinder sind herzlich eingeladen, parallel laufende Angebote zu nutzen; Mi., 17-21 Uhr. ° **Frauencafé**, offene Gruppe für Frauen aus dem Kiez, Fr., 10.30-13.30 Uhr. ° **Kurdische Müttergruppe**, offene Gruppe für kurdischsprachige Mütter; mit Kinderbetreuung; jeden 2.+4. Di. im Monat, 10-14 Uhr. ° **Computerkurs für Frauen**, Do., 13-15 + 15-16 Uhr. ° **Frauentanzgruppe**, Fr., 14-15 Uhr. ° **Frauenlaufgruppe**, für Anfängerinnen, Di., 12-13 Uhr. ° **Frauen lernen Fahrrad fahren**, Mi., 14-16 Uhr.

### Sonstige Angebote

**Computerführerschein**, für Kids und Große, Mi., 15-18 Uhr. ° **Gitarrenkurs**, für Kinder von 8 bis 12 Jahren + gemischter Kurs für alle Altersstufen, Di., 17-19 Uhr bzw. Fr., 17-18 Uhr. ° **Informationen für Senioren und Rentner**, Do., 14-18 Uhr. ° **Rechtsberatung durch einen Anwalt**, Anmeldung unter 22 50 24 02. ° **Deutsch- und Alphabetisierungskurse**, Mo.-Fr., 9-13.15 Uhr. ° **Kurdisch** (Kurmanci), Fr., 16-18 Uhr (Anfänger), Mi., 17.30-19 Uhr. ° **Väter Aktiv**: Anmeldung unter 22 50 24 02, siehe Seite 7. ° **Volleyball**, Anmeldung unter 22 50 24 02, Mo., 17-19 Uhr.

### Kontakt zum Nachbarschaftshaus Centrum

Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystraße 13/14, 10997 Berlin, Telefon: (0 30) 22 50 24 02

E-Mail: [leitung@nachbarschaftshaus-centrum.de](mailto:leitung@nachbarschaftshaus-centrum.de), [www.nachbarschaftshaus-centrum.de](http://www.nachbarschaftshaus-centrum.de)

# Gemeinsam Lösungen finden

## Birlikte çözüm bulmak

Von Aylin Morszeck

Die Mietenentwicklung, Angst vor Verdrängung und die Auswirkungen des hohen Besucheraufkommens – das waren die wichtigsten Themen der Veranstaltung „Der Kiez im Wandel“ am 21. März im Lido. Der Wrangelkiez ist ein Szenequartier geworden, beliebt bei Anwohnern, Besuchern und auch bei Immobilieninvestoren. Über 250 Anwohner diskutierten über diese Entwicklung und suchten nach Handlungsmöglichkeiten. Entstanden ist dabei die Idee eines Runden Tisches. Dieser soll die Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen, konkrete Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Den Auftakt einer Reihe von Runden Tischen bildete die Veranstaltung am 5. Mai in der Begegnungsstätte Falckensteinstraße zum Thema „Gastronomie und Gewerbe“. Neben den Einladenden, Bezirksbürgermeister Franz Schulz und Wirtschaftsstadtrat Peter Beckers, nahmen auch der Leiter des Ordnungsamtes, ein Vertreter der Clubcommission und das Quartiersmanagement sowie ca. 50 Anwohner, Gastronomen und Clubbetreiber teil.

### Zweifel und Missverstehen

Die Besucher der Veranstaltung verdeutlichten, welche Probleme durch die hohe Gastronomiedichte insbesondere entlang der Falckensteinstraße für sie entstehen: Lärmbelastung in der Nacht, Vermüllung der Straßen und die Unpassierbarkeit der Gehwege durch die zu großen Schankvorgärten.

Diese Sondernutzung des öffentlichen Straßenlandes ist genehmigungspflichtig. Ob die Genehmigungen eingehalten werden und weiterhin ein Gehweg von mindestens 1,5 bis 2 m zur Verfügung steht, wurde von den Anwesenden offenkundig bezweifelt. Vielfach handelt es sich bei den von den anwesenden Bewohnern vorgebrachten Problemen um Ordnungswidrigkeiten, die vom Ordnungsamt bzw. ab 22 Uhr von

der Polizei geahndet werden können. Dass vielen Anwohnern ein anderer Weg lieber wäre, spiegeln ihre Versuche wider, mit Gastronomen und Kneipenbetreibern bei konkreten Problemen in direkten Kontakt zu treten und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Oftmals ohne Erfolg. Die wenigen auf der Veranstaltung erschienenen Gastronomen und Clubbetreiber

welcher Lärmbelastung die Anwohner ausgesetzt sind. Das Ergebnis dieser Prognose kann gegebenenfalls zu Beschränkungen der Schankvorgärten führen.

**Der nächste „Runde Tisch“ findet am 23. Juni um 19 Uhr in der Begegnungsstätte in der Falckensteinstraße 6 statt.**



Gegenstand der Diskussion: Falckensteinstraße und Schlesische Straße.

Foto: Christian Frey

zeigten sich hingegen gesprächsbereit. Auch ihnen sei viel an einem guten Verhältnis zur Nachbarschaft gelegen. Am Beispiel des Lidos zeigt sich, wie das funktionieren kann: Die Betreiber luden Anwohner, die sich durch den Clubbetrieb gestört fühlten, zum Gespräch. Das Treffen konnte Missverständnisse aus dem Weg räumen, zudem wurden Vereinbarungen getroffen. So werden die Lido-Mitarbeiter künftig angewiesen, nach Veranstaltungen auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite Müll zu beseitigen. Außerdem soll nach 0 Uhr das Flaschensortieren im Lager vermieden werden.

Lösungen wurden auch beim ersten Runden Tisch gesucht und gefunden: So wird das Ordnungsamt, zunächst in der Falckensteinstraße, die Einhaltung der Genehmigungen von Schankvorgärten kontrollieren. Markierungen auf dem Straßengrund sollen diese Genehmigungen künftig sichtbar machen und eine Lärmprognose anhand der genehmigten Schankvorgärten soll zudem klären,

Wrangel mahallesi, çekim merkezi haline geldi. Bu yeni durumu mahalle sakinleri, ziyaretçileri ve emlak yatırımcılarını sevindirdi. 250' nin üstünde mahalle sakini 21 Mart günü Lido' da biraraya gelerek mahalledeki yeni gelişimler üzerinde fikir alışverişlerinde bulundular.

Bunun sonucunda yuvarlak masada toplanma kararı alan mahalle sakinleri, bu masada mevcut problemlere karşı çözümler üretmeyi amaçlıyorlar. Gastronomie ve Ticaret konulu ilk yuvarlak masa toplantısı 5 Mayıs günü Falckenstein caddesinde yapıldı.

Bu toplantıda ayrıca, gürültüye karşı, çevre kirliliğine ve kaldırım bozukları üzerinde duruldu ve çözümler arandı. Ordnungsamt, leri kontrol edip, onaylayıp onaylanmayacağını belirleyecek. Caddelerde yapılan işaretlemelerle, bu yapılan onaylar görünülebilir hale getirilecek. Kaldırımlar üzerine kurulan masalarda gürültü tahmini yapılarak, mahalle sakinlerinin maruz kaldığı gürültü tesbit edilecek.



# Forschungsschiff steuert Wrangelkiez an

## Bilim Gemisi Wrangel Mahallesi'ne Demir Attı

Von Daniela Noack

Das Jugendforschungsschiff „Cormoran“ liegt an der Oberbaumbrücke vor Anker. Der russische Schubschlepper hat einst 600 Tonnen schwere Schiffe durch die DDR Binnengewässer geschleppt. Heute beherbergt die 20 Meter lange „Cormoran“ ein ungewöhnliches Bildungsprojekt und bringt Kindern und Jugendlichen naturwissenschaftliche Themen wie Gewässerökologie und erneuerbare Energien nahe.

In dem schwimmenden Klassenzimmer machen sie unter der Anleitung von Naturwissenschaftlern Experimente rund um das Thema Gewässer. Ältere Schüler bestimmen den pH-Wert oder die Konzentration von Nitraten, Sauerstoff und Phosphaten. Die Kleinen betrachten schmutziges Wasser durch das Mikroskop. Dank zahlreicher Spenden und einer Anschubfinanzierung über die Stiftung Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin konnte der gemeinnützige Kreuzberger Verein „Das Schiff“ die „Cormoran“ zu einem gewässerökologischen Labor mit Photovoltaik-Anlage umbauen lassen.

Die knapp fünfständigen Forschungsfahrten in die Rummelsburger Bucht oder über die Berliner Fließgewässer und Seen sollen den schulischen Unterricht ergänzen und auf naturwissenschaftliche Themen neugierig machen.

Teilnehmen können Schüler von Grund- und Oberschulen, aber seit neuestem auch Kindergarten-Kinder. Der Initiator des Projektes Uwe Schneider hofft, dass sich möglichst viele Schulen und Kitas aus dem Wrangelkiez an dem Projekt beteiligen. Gespräche mit der Initiative „Wrangelkiez macht Schule“ haben bereits stattgefunden.

[Oberbaum köprüsünde demirleyen „Cormoran“ adlı 600 tonluk, gençbilim gemisi, doğu Almanya' dan, içsu-](#)



Jugend forscht: Jetzt auch auf der Spree.

Foto: Daniela Noack

lardan çekiciyle taşınarak getirildi. Bu gün 20 metre uzunluğunda olan „Cormoran“ alışılmadık bir eğitim projesinde değerlendirilerek, çocukların ve gençlerin doğal sular ve yenilenebilir enerji kaynakları konularında araştırma gemisi olarak kullanılmakta.

Proje girişimcisi Uwe Schneider, yüzen bir sınıf odası olarak bu geminin, Wrangel mahallesi'nden birçok anaokul ve okulların kullanılmasına sunulabileceğini söylüyor.

[www.jugendforschungsschiff.com](http://www.jugendforschungsschiff.com)

## Engagierte Väter im Nachbarschaftshaus

### Aktif Babalar Komşuevi' nde

Von Cornelia Rasulis

Seit 2009 gibt es die Initiative „Väter Aktiv“ im Wrangelkiez. Mehr als 20 Männer, vorwiegend mit türkischem und kurdischem Hintergrund, treffen sich und verbringen gemeinsam Zeit mit ihren Kindern. Sie nutzen die Gelegenheit, ihre Mädchen und Jungen auch außerhalb des familiären Rahmens und fern der Mütter besser kennen zu lernen. Das geht beim Väter-Kinder-Frühstück, bei Stadterkundungen, beim gemeinsamen Schwimmen oder Fußballspielen. Ganz neue Bande werden hier geknüpft.

Väter, die sich aktiv bei der Erziehung einbringen, sind heute noch längst nicht alltäglich. Die Vätergruppe hinterfragt deshalb Klischees und thematisiert eine gemeinsame partnerschaftliche Verantwortung von Eltern.



Kemal Akdüzgün. Foto: NHC

Auch Experten, wie etwa die engagierte Kinderärztin Dr. Renate Schüßler, werden regelmäßig zu den Treffen eingeladen.

Zur Arbeit der Vätergruppe gehören Vernetzung und Austausch im Kiez. Die Väter sprechen Probleme mit der eigenen Rolle direkt an. Kemal Akdüzgün und Müslüm Bostancı von den Vätern sind überzeugt, dass es für sie wichtig ist, Kontakte über die eigene Community hinaus aufzunehmen und beispielsweise als Elternvertreter in Schulen und Kitas aktiv zu werden.

Alle 14 Tage treffen sich die Väter im

Nachbarschaftshaus Centrum. Neben Fragestunden mit Experten sind gemeinsame Aktivitäten geplant. Einig ist sich die Gruppe darüber, dass mehrheitlich deutsch gesprochen werden soll. Denn es geht darum, Männer mit verschiedenen Biografien und Lebensgeschichten einzubeziehen.

2009 yılından bu yana „Aktif Babalar“ girişimi adı altında bir araya gelen, yaklaşık 20 kişilik, ağırlıklı olarak türk ve kürt kökenli babalar, anneler olmadan kızları ve oğulları ile zaman geçirerek, birbirlerini daha iyi tanıyorlar.

Bu buluşma 14 günde bir Komşuevi Merkezin de yapıyor.

#### Infothek

##### „Väter Aktiv“

Kemal Akdüzgün  
Nachbarschaftshaus Centrum  
Cuvrystraße 13/14, 10997 Berlin  
Tel.: (0 30) 22 50 24 02

# Von Brennnesseln, Schnecken und Regenwürmern

## Im Schulgarten der Fichtelgebirge-Grundschule gibt es viel zu tun

Von Maria Hofmann

Das große Holztor wird aufgeschlossen. Es ist Freitag kurz nach 14 Uhr und eine Kindergruppe stürmt hinaus in den Schulgarten.

Für Rita Stevens gehört das zum wöchentlichen Ritual. „Erst einmal müssen wir nachschauen, was sich in der Zwischenzeit verändert hat.“ Die engagierte Mutter leitet seit dem Spätsommer 2010 die Garten-AG an der Fichtelgebirge-Grundschule und gibt den Kindern spielerisch leicht einige Gartentipps weiter. An der Kräuterspirale versammeln sich alle zu einer Riech- und Schmeckprobe. Nach dem Zerreiben der würzigen Blätter duftet es nach Majoran, Pfefferminze und Zitronenmelisse. Und jede Woche gibt es viel zu tun. Alle

Kinder greifen beherzt zu. Egal, ob es piekt, schleimig ist, oder man es gar nicht mehr los wird. Wie die langen Brombeer-Ranken, die an Onnino fest hängen, nachdem er sie ausgerissen hat. Malena holt einen langen Regenwurm aus dem feuchten Boden und lässt das glitschige Tier über ihre Hand schlängeln. Friede-



Regenwurm im Schulgarten. Foto: Hofmann

rike umwickelt ihre Hand mit einem Taschentuch, weil noch keine Gartenhandschuhe da sind, und rückt den piekenden Brennnesseln zu Leibe. Knoblauch haben die kleinen Gärtner schon gesetzt. Bohnen und Erbsen haben sie an der Mauer gesät, damit sie gut hochklettern können. „Wir werden wahrscheinlich gar nicht alles ernten, weil genau in der Zeit die großen Ferien sind“, meint Rita Stevens. Aber die große Ernte ist auch nicht das Wichtigste für die „Garten-Kids“. Amira, Friederike, Malena, Mia, Nicole, Onnino, Sibel, Sonia und Vanessa sind sich einig, warum sie jede Woche eine Stunde mit dabei sind: „Weil es Spaß macht!“ Kinder, die auch gerne gärtnern möchten, können im Hort nachfragen.

## Garten-Kids im Kurzgespräch



**WrangelKiezblatt:** Onnino, hast du eine Lieblingsblume?

**Onnino:** Ja, rote Tulpen.

**WrangelKiezblatt:** Hast du denn zu Hause einen Balkon oder einen Garten?

**Onnino:** Wir haben keinen Balkon zu Hause. Wir haben einen Garten, 25 Kilometer weg von Berlin. Da fahren wir am Wochenende hin.

**WrangelKiezblatt:** Was pflanzt du in dem Garten?

**Onnino:** In dem Garten sind Karotten, Erbsen und Erdbeeren und da gibt es ein Baumhaus.

**WrangelKiezblatt:** Was macht ihr im Herbst und im Winter im Schulgarten?

**Onnino:** Im Herbst haben wir Laub zusammengekehrt und eine Blätterschlacht gemacht. Im Winter haben wir eine große Schneeballschlacht gemacht, weil hier total viel Schnee war. Der war ganz sauber, weit und breit kein Hundehäufchen.



**WrangelKiezblatt:** Friederike, hast du denn zu Hause einen Balkon oder einen Garten?

**Friederike:** Wir haben einen Balkon, und in Wolzig hat meine Mutter einen Garten mit Rasen. Da möchte ich gerne Gemüse einpflanzen. Tomaten und Gurken. Gurken habe ich schon zu Hause ausgesät. Die wachsen jetzt schön und sehen richtig gut aus.

**WrangelKiezblatt:** Warum hast du gar keine

Angst, Brennnesseln anzufassen?

**Friederike:** Ich habe mal von einer Freundin gehört, dass die Brennnesseln Haare haben. Am besten ist es, wenn man die Brennnesseln mit einem Tuch anfasst, und dann muss man sie ganz doll ausschütteln. Dann sind nämlich die Spitzen von den Haaren abgebrochen. Dann jucken die Brennnesseln nicht mehr.

Fotos: Hofmann

**Achtung: Am 18./19. Juni ist „Langer Tag der StadtNatur“. Mit Aktionen im Wrangelkiez.**

### Tipp 1: Kräuterbrot von der Trockenmauer

Mit der „planwerkstatt“ geht es zu den Gärten am Nachbarschaftshaus Centrum und der Begegnungsstätte in der Falckensteinstraße.

Wann: **Samstag, 18. Juni, 16-19 Uhr.**  
Treffpunkt: Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystraße 13/14.



„Langer Tag der StadtNatur“  
Foto: Stefan Block

### Tipp 2: Kräuter, Gewürze und Gemüse sehen, riechen, schmecken

Das Türkisch-Deutsche Umweltzentrum lädt zur Führung durch den Interkulturellen Garten im Görlitzer Park (in türkischer Sprache) ein.

Wann: **Sonntag, 19. Juni, 12-13 Uhr.**  
Treffpunkt: Am Eingang des Gartens auf dem Gelände des Kinderbauernhofs, Wiener Straße 59b.



# Die Wrangel“kids“-Reporter: Respekt, Respekt!

DerDieDas! – Sprachförderkurse mit eigenen Kiezzeitungen

Andere Menschen zu achten, sie zu schätzen und ihnen aufmerksam zu begegnen. Das gehört dazu, wenn wir respektvoll miteinander umgehen wollen.

Mädchen und Jungen aus der 4. bis 6. Klasse der Fichtelgebirge-Grundschule haben als Kiezreporter zum Thema „Respekt“ gearbeitet. Und sie haben zwei Zeitungen herausgebracht (siehe rechts).

Darin findet ihr Interviews mit Leuten aus dem Kiez, spannende Berichte, sowie selbst gemachte Rätsel und Comics.

Wer die beiden Zeitungen über Respekt komplett lesen möchte, schaut unter: [www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de](http://www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de). Oder erkundigt sich im Nachbarschaftshaus Centrum.

Die Wrangel“kids“-Reporter freuen sich sehr über eine Rückmeldung von euch zu ihren Zeitungen.

Also: Meldet euch!

An der Dienstagsausgabe „DerDieDas! The 5 Best Girls“ haben mitgearbeitet: **Seyma, Vitore, Nürgül, Halime, Jale.**



An der Donnerstagsausgabe „Die Kreuzberger DerDieDas!-Kids“ haben mitgearbeitet: **Eda, Sercan, Melike, Recep, Gülseren, Fatih.**



# Pflanz-Attacke!

## Für 2 Spieler

Jeder zeichnet sich zwei Tabellen mit 11 Reihen und Spalten und schreibt waagrecht das Alphabet und senkrecht Zahlen (wie in der Abbildung unten).

In die eine Tabelle zeichnet jeder Spieler waagrecht oder senkrecht verdeckt (!) Blumen für seine gepflanzten Blumenreihen:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

eine 5-er Reihe, eine 4-er Reihe, zwei 3-er Reihen und zwei 2-er Reihen (wie in der Abb. rechts).

## Los geht's!

Der Spieler A sagt: „Ich pflanze in B4.“ Spieler B schaut auf seine Tabelle mit seinen Blumenreihen. Ist in diesem Feld nichts gepflanzt sagt er: „Erlaubt!“ Ist dort allerdings schon eine seiner Pflanzen, sagt er: „Nicht erlaubt!“

Der Spieler A vermerkt sich das in der leeren Tabelle. Für „Erlaubt!“ macht er ein Kreuz in das Feld und für „Nicht erlaubt!“ einen Kreis.

Bei „Nicht erlaubt!“ streicht Spieler B in seiner Tabelle das Feld mit der Blume durch. Spieler A darf weiterfragen, wenn er ein „Nicht erlaubt!“ hört. Sobald eine gesamte Blumenreihe

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2			☼	☼	☼	☼				
3					☼		☼	☼	☼	
4					☼					
5					☼					☼
6					☼					☼
7			☼							
8		☼				☼	☼	☼	☼	
9		☼								
10										

erfragt wurde, sagt der Spieler „Blumenreihe komplett!“ Wem es als Erster gelingt, durch das Fragen alle gepflanzten Blumen des anderen zu finden, hat die **Pflanz-Attacke** gewonnen.

- Eine 5-er Reihe:
- Eine 4-er Reihe:
- Zwei 3-er Reihen:
- Zwei 2-er Reihen:

# Der Quartiersrat informiert

## Semt kurulu bilgilendiriyor

Zur Umsetzung des Projekts „Medienkompetenz für Jugendliche“ entschied sich der Quartiersrat (QR) für den Verein Nijinski Arts Internacional. Im Projekt sollen Jugendliche aus der Sekundarschule Skalitzer Straße eine eigene Medienproduktion erarbeiten und umsetzen, sich aber auch kritisch mit verschiedenen Medien und deren Wirkungsbereich auseinandersetzen.

### Strategie für den Übergang

Über zwei Sitzungen hinweg arbeiteten die Mitglieder des QR leidenschaftlich an der „Verstärkungsstrategie“ für das Quartiersmanagement (QM) Wrangelkiez; das heißt: Wie können die aufgebauten Strukturen und Aktivitäten nach der Laufzeit des QM, voraussichtlich Ende 2013, fortgeführt werden.

Dabei wurden vier zentrale Aufgabenbereiche herausgearbeitet:

1. Das Nachbarschaftshaus Centrum als Netzwerkknoten und Anlaufstelle unterstützen.
2. Strukturelle Stärkung der Bildungsinitiative „Wrangelkiez macht Schule“.
3. Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement.
4. Förderung der Stadtteilkommunikation.

Die Arbeit des QMs wird sich damit in der letzten Phase auf die Umsetzung dieser Aufgaben konzentrieren.

„Medienkompetenz für Jugendliche“ adındaki projenin uygulanması, Bölge Yönetim Kurulu' nun kararıyla Nijinski Arts International derneğine verildi. Skalitzer caddesinde bulunan Sekundar okulundan gençlerle birlikte yapılacak bu proje de amaç; farklı medya gruplarını karşılaştırarak, eleştirel yaklaşımda bulunmak ve etkili oldukları alanlarda incelemeler yapmak. (Karşıt görüşteki medya gruplarını araştırmak)

### Geçiş için Stratejiler

Bölge Yönetim Kurulu (QR) üye-

leri QM için yaptıkları iki ayrı tutkulu toplantı boyunca 2013 yılına kadar yapacakları çalışmalarda, uygulayacakları stratejileri dört ayrı başlıkta topladılar.

1. Komşuevi merkezini haberleşme ve kontakları destekleme merkezi olarak değerlendirmek.
2. Yapısal ve güçlü Eğitim İnsiyatifi „Wrangelkiez macht Schule“ çalışmasını desteklemek.
3. Halka yönelik çalışmaların desteklenmesi.
4. İlçelerarası iletişimin güçlendirilmesi.

QM' nin en son yapacağı aşama ise bu çalışmalarına yoğunlaşmayı başarmak olacak.

## Neues von der Aktionsfondsjury

Drei Aktionen konnten bis Mai auf den Weg gebracht werden. So durften sich die Veranstalter des Kinder- und Familienfestes im Görlitzer Park über eine Förderung freuen.

Außerdem gibt es von nun an einmal im Monat Vorlese-Nachmittage für Kleinkinder und ihre Eltern. Dafür stehen verschiedene (Bilder)-Bücher in deutscher und kurdischer Sprache zur Verfügung. Die Vorlese-Nachmittage finden sowohl im Nachbarschaftshaus Centrum als auch in der Else-Ury-Gedenkbibliothek statt.

Und dann bekommt der Wrangelkiez einen Poesie-Parcours. Dieser wird auf dem Hof der Fichtelgebirge Grundschule von Pädagoginnen zusammen mit Schülern, Eltern und Lehrern errichtet, kann danach aber auch an anderen Orten aufge-



Der Autor Christian Frey arbeitet im Quartiersmanagement Wrangelkiez [qm.wrangelkiez@berlin.de](mailto:qm.wrangelkiez@berlin.de)

baut werden. Ziel ist es, mit Hilfe unterschiedlicher sinnlicher Eindrücke und Aktionen Poesie greifbar zu machen.

Es stehen für das Jahr 2011 noch mehr als 6.000 Euro zur Verfügung. Jede Aktion kann mit bis zu 1.000 Euro gefördert werden, wenn sie sich durch bürgerschaftliches Engagement auszeichnet.

## Aktionsfonds jurisinden yenilik

Mayıs ayı içerisinde üç etkinlik daha hayata geçirildi. Görlitzer parkında çocuk ve aile şenliği düzenleyenler, kendilerine sunulan destekten memnun kaldılar.

Ayrıca ayda birkez öğleden sonraları, küçük çocuklar ve aileleri için, okuma günü başlatıldı. Bu gün de değişik resimli kitaplar, almanca ve kürççe olarak çocuklara okunuyor. Öğleden sonraları okuma günü hem komşuevi merkezinde, hem de Else-Ury-Kütüphanesinde yapılıyor. Daha sonra da Wrangel mahallesinde „Poesi-Parcours“ adı altında bir çalışma başlatılacak.

Bu çalışmaya, Fichtelgebirge ilkokulundaki pedagoglar ve öğrenciler, veliler ve öğretmenler ortaklaşa katkılarını sunacaklar. Ayrıca bu çalışma diğer bölgelerde yaygınlaştırılmaya çalışılacak. Bu projede amaç: etkili ve aktif fikirleri biraraya getirerek „Poesie“ yi geliştirmek.

2011 yılı içerisinde yapılabilecek projeler için elimizde 6.000 Euro dan fazla para bulunmaktadır. Halka yönelik yararlı ve ilginç olan her çalışma 1.000 Euroya kadar destekleniyor.

## Infothek

### Quartiersmanagement Wrangelkiez

Ansprechpartner/-innen: Kerstin Jahnke, Christian Frey, Emine Başaran  
Schlesische Straße 12, 10997 Berlin; Tel.: (0 30) 69 51 57 24, Fax: (0 30) 69 51 57 26  
E-Mail: [qm.wrangelkiez@berlin.de](mailto:qm.wrangelkiez@berlin.de), [www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de](http://www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de)  
Öffnungszeiten (Sprechstunden): Mo.: 11-13 Uhr, Mi.: 14-18 Uhr, sowie nach Vereinbarung



# Anlaufstelle für Leute ohne Problemmangel

## Problemliler için temas noktası

Von Hajo Obuchoff

Am 25. Mai platzten die Räume im Haus Cuvrystraße 11/12 schier aus den Nähten. Die Begegnungsstätte für Wohnungslose feierte ihren 20. Geburtstag.

Gut, dass es rings um das Haus genügend Platz zum Feiern gibt. „Das war auch ein Grund, weshalb wir diesen Tag im Mai feiern“, sagt Wolfgang Feickert, Leiter der Einrichtung. Denn eigentlich war es am 3. Januar 1991, als er und seine Kollegen von der Bürgerhilfe die ersten Besucher in ihrem

ehrenamtlichen Helfern das Leben in diesem Haus. „Wir haben auch einige 1,50-Euro-Jobber. Leider läuft diese Art der Beschäftigung zum Jahresende aus“, bedauert er. Andererseits würden viele, die einmal hier tätig waren, weiterhin im Haus helfen.

Das trifft auch auf Ronny zu, der hier eine Strafe von 600 Stunden abarbeiten konnte, anstelle in den Knast zu gehen. „Ich hatte da mal einen Aussetzer im Suff“, gesteht der 24-jährige Lichtenberger. Darunter musste eine Fahrstuhltür leiden. Ronny, der

einer Familie“, meint Çetin. „Hier hat man mir sogar bei ganz persönlichen Problemen geholfen.“ Seine Zukunft sieht er in der Kunst. Seit zehn Jahren ist er als Grafitti-Künstler in der Szene bekannt. „Auch jetzt habe ich schon immer mal mit legalen Aufträgen etwas verdient“, erzählt er.

Viele solcher Geschichten kann man hier hören. Auch von Helga, die allen hier das Kochen beibrachte und noch als 77-Jährige jede Woche nach dem Rechten sieht. Viel Glück also für die nächsten 20 Jahre.



Ronny (links) ist der Fahrradmechaniker vom Dienst und Çetin gilt als der Künstler der Begegnungsstätte für Wohnungslose.

Fotos: Obuchoff

Domizil begrüßten. Damals noch an der Wrangelstraße 66a.

Der Ort wurde recht schnell zum Anziehungspunkt für Leute, die keinen Mangel an Problemen haben. Ob es sich um den Verlust der Wohnung, der Arbeit, um Sorgen mit Vermietern oder mit Behörden handelt – hier findet eigentlich jeder einen Rat und Hilfe. Und – an fünf Tagen in der Woche ein warmes Essen. In der Kleiderkammer haben viele schon eine Hose, einen Mantel oder warme Socken gefunden.

„Wir bekommen viele Spenden von Nachbarn aus unserem Kiez“, betont Wolfgang Feickert. Die Leute schätzen es, dass sie direkt sehen, wer ihre Hilfe braucht.

Diplom-Sozialarbeiter Feickert organisiert mit zwei Kollegen und vielen

die Schule in der 9. Klasse abgebrochen hatte und auch keinen Beruf gelernt hat, schraubt aber seit zehn Jahren an Fahrrädern. „Ich habe mir alles selbst beigebracht“, erzählt er. Ein wenig Stolz klingt schon in seiner Stimme. Obwohl er seine Stunden abgebüßt hat, kommt er immer noch nach Kreuzberg und repariert Fahrräder. „Vielleicht schaffe ich es einmal, ein eigenes Geschäft damit aufzuziehen“, hofft er.

Ähnlich geht es Çetin. „Mich hat die Polizei im vergangenen Jahr gleich zweimal beim illegalen Sprühen erwischt“, gibt der 23-jährige Kreuzberger Auskunft. Zu insgesamt 1.000 Stunden ist er verurteilt worden. Noch zwei, drei Monate muss er in der Küche und der Waschstube der Wärmestube helfen. „Aber hier ist es wie in

Cuvry caddesi 11/12' de, 25 Mayıs günü, evsizler için yapılan 20. yıldönümü kutlaması, büyük ilgi gördü.

Evsizlerden sorumlu Wolfgang Feickert, bu kutlamanın Mayıs ayında yapılması sayesinde etrafında yeterince yer bulduklarını söylüyor.

Bu Begegnungsstätte, problemsiz insanlar için çekici gelirken, evlerini yada işyerlerini kaybedenler, kiralarnı ödemekte zorlananlar, yada belediyelerle problemleri olan herkes için bir öneri ve yardım sunulmakta.

Ayrıca haftanın beş günü sıcak yemek verilmekte. Büyük bir sandık içinde bulunan pantolonlar, çoraplar ve mantolar insanların giyim ihtiyaçlarını karşılamakta. Burdan yardım alan, her insandan çok farklı yaşam hikayeleri de duyabilirsiniz.

# Es gibt noch einiges zu tun

Eltern interviewen den Direktor der Sekundarschule Skalitzer Straße

## Birlestirilmis okul sistemi iyi işledi

Veliler Skalitzer caddesinde bulunan Sekundar Okulunun müdürü ile röportaj yaptı



Eltern befragten den dienstältesten Schulleiter in Kreuzberg: Bernd Böttig. Foto: Daniela Noack

Bernd Böttig wurde am Niederrhein geboren. Vor 30 Jahren hat er in Baden-Württemberg seine Laufbahn als Lehrer begonnen. Heute ist er als dienstältester Schulleiter in Friedrichshain-Kreuzberg an der Sekundarschule Skalitzer Straße tätig.

Naci Gün von der Eltern-Arbeitsgruppe der Sekundarschule Skalitzer Straße sprach zum Jahresbeginn mit ihm über die Fusion zweier Schulen und erste Erfahrungen in der neuen Sekundarstufe.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Es ist nun schon eine geraume Zeit seit der Fusion der Eberhard-Klein-Schule mit der Carl-

Friedrich-Zelter-Schule vergangen. Welche Bilanz kann man jetzt schon ziehen? Sind sie da, wo sie sein wollten?

**Bernd Böttig:** Es gibt viele Dinge, die gut gelaufen sind. Und es gibt Dinge, da müssen wir noch dran arbeiten. Aber insgesamt, gemessen an anderen Schulen, die fusionieren mussten, ist es gut gelaufen. Ein Problem gab's aber doch. Ich bekam nicht alle Klassen der Zelter-Schule im Haus unter. Da haben wir entschieden, den 10. Jahrgang rauszunehmen. Das heißt, diese Schüler und Schülerinnen mussten zum Fraenkelufer und das musste umgebaut werden. All das sollte passieren, bevor der Umzug kam. Außerdem, denke ich, ist es nicht einfach jeweils zwei Klassen aus unterschiedlichen Schulen zusammenzufassen. Zwei Klassen sind zwar überschaubar, aber einige Schüler kennen einige Lehrer nicht und umgekehrt.

Die mussten sich erst mal gegenseitig Respekt neu erarbeiten. So was läuft nicht immer reibungslos. Insoweit bin ich eigentlich froh, aber noch nicht zufrieden. Die größten Dinge haben wir erledigt, die Umbauten sind geschafft. Das mit dem 10. Jahrgang am Fraenkelufer läuft inzwischen gut. Die können sich ganz ruhig auf die Prüfung zum Mittleren Schulabschluss, den MSA vorbereiten, so dass ich schon überlege, den nächsten 10. Jahrgang auch ins Haus Fraenkelufer zu nehmen.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Nach der Fusion sollten die Lehrer und die Klassen zusammenbleiben. Ist das der Fall?

**Bernd Böttig:** Die Schüler sind immer noch mit den Klassenlehrern zusammen.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Trotz zahlreicher Bemühungen hat die Schule keine deutschen Schüler. Wie erklären sie sich das?

**Bernd Böttig:** Wer sagt das? Wir haben jetzt wieder deutsche Schüler.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Können sie mir sagen wie viel ungefähr? Zehn bis zwanzig?

**Bernd Böttig:** In dieser Größenordnung. Ich denke, die Veränderung können wir nicht in den bestehenden Klassen herbeiführen. Allerdings habe ich vorhin auch eine deutsche Schülerin für die Klasse 9 aufgenommen.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Werden noch Lehrer an ihrer Schule gebraucht?

**Bernd Böttig:** Ich habe nicht zu wenig Lehrer, aber für den neuen 7. Jahrgang musste ich Lehrer neu einstellen, weil kein Lehrer aus der Zelter mit rüber kam. Im nächsten Jahrgang weiß ich noch nicht, wie es aussieht. Da sind wir noch in der Planung.

Fortsetzung Seite 13, unten



# Eltern-Wünsche sind uns wichtig! Ailelerin İstekleri Bizim İçin Önemli!

**Welche Angebote nehmen Eltern im Wrangelkiez wahr? Welche Einrichtungen besuchen Sie? Was ist Ihnen überhaupt wichtig? Was fehlt im Kiez? Das sind Fragen, die nur die Eltern selbst, also Sie beantworten können.**

Deshalb machen wir im Rahmen der lokalen Bildungsinitiative „Wrangelkiez macht Schule“ eine Eltern-Umfrage. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und beantworten Sie unseren anonymen Fragebogen.

Die Bewohnerschaft und die Nutzung der Bildungseinrichtungen hat sich verändert. Vermutlich haben sich auch die Bedürfnisse der Eltern und die Ansprüche an die Pädagoginnen und Pädagogen in den Einrichtungen im Kiez geändert.

Durch die Ergebnisse der Befragung können wir zukünftige Projekte und Maßnahmen für den Kiez optimal an den jetzt vorhandenen Bedürfnissen ausrichten.

Der im Wrangelkiezblatt eingelegte Fragebogen kann bis zum 28. Juni in allen aufgeführten Einrichtungen

Dieser anonyme Fragebogen ist dem WrangelKiezblatt beigelegt. Bitte bis zum 28. Juni 2011 ausfüllen und in den Einrichtungen des Wrangelkies abgeben!

(Kitas, Schulen, Nachbarschaftshaus Centrum, QM-Büro etc.) abgegeben oder per Fax an 78 70 33 52 und natürlich auch postalisch geschickt werden. Natürlich wird der Fragebogen anonym ausgewertet. Die Ergebnisse werden in der letzten Ausgabe 2011 des Wrangelkiezblattes veröffentlicht.

**Sie finden keinen Fragebogen im Wrangelkiezblatt mehr? Dann wenden Sie sich per Mail an:**  
fragebogen@wrangelkiez-macht-schule.de

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Wrangelmahallesinde yapılan etkinliklerden hangilerinden yararlanıyorsunuz? Hangi etkinliklere katılıyorsunuz? Sizin için önemli olan ne? Bu sorular, „WrangelKiez macht Schule“ Eğitim İnsiyatifi tarafından, ailelerin yanıtlaması için anket olarak hazırlandı. Bu anket sorularını 28 Haziran gününe kadar yanıtlayıp bize gönderirseniz, seviniriz. İlginiz için, şimdiden teşekkürler!

Fortsetzung von Seite 12

**Naci Gün, Eltern-AG:** Was würden sie ihren Schülern mit auf den Lebensweg geben?

**Bernd Böttig:** Schreiben, Lesen und Rechnen. Das sind erst mal die wichtigen Kultur-Techniken, die Schule vermitteln muss. Und dann selbstverständlich den Schülern gewisse Verhaltensmuster beizubringen. Wenn man in den Beruf geht, schauen sich natürlich die Leute erst mal die Zensuren an. Aber wenn sich manch einer im Betrieb benimmt, so wie er glaubt, sich benehmen zu dürfen, dann bleiben die nicht lange. Deswegen ist es eine wichtige Sache, dass man Schüler für den Beruf befähigt. Da gibt's bei uns in Sachen Berufsvorbereitung sehr viele Dinge. So geht beispielsweise eine Klasse ein halbes Jahr in das Bildungswerk Kreuzberg direkt in die Werkstätten.

**Die Eltern-Arbeitsgemeinschaft dankt Ihnen sehr für das Interview, Herr Böttig!**



Naci Gün.

Foto: privat

Eltern AG' den Naci Gün, Skalitzer cadesinde bulunan Sekundar Okul' unun müdürü Bernd Böttig ile bir röportaj yaptı. İki okulun birleştirilerek tek okul haline getirilmesi üzerine edinilen tecrübeler konulu röportajdan kesitler:

**Naci Gün, Eltern-AG:** Eberhard-Klein-Schule ve Carl-Friedrich-Zelter okulların birleşmesinden sonraki zaman nasıl geçti? Ve şimdiden, okul için hangi bilançoyu hazırlayabilirsiniz?

**Bernd Böttig:** Birçok şeyin iyi gittiğini söyleyebilirim. Ama bazı konuların üzerinde daha çok çalışmak gerekliliği görüyoruz. Genel anlamda bu yeni okul sistemi başarılı oldu diyebiliriz.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Okula Alman öğrencileri çekmek için yapılan bir çok çalışmaya rağmen, bir tek Alman öğrenci okula kayıt yaptırmadı. Bu durumu nasıl açıklarsınız?

**Bernd Böttig:** Bunu da kim söylüyor? Şu an yine, okulumuzda Alman öğrenciler var.

**Naci Gün, Eltern-AG:** Öğrencilerinize, ileriki yaşamlarında hangi yolu izlemelerini önerirsiniz?

**Bernd Böttig:** Okumak, yazmak ve geleceğini planlamayı öğretmek, okulun yapması gereken en önemli görevlerden biri. Bununla birlikte davranış şekillerini geliştirmek ve kendilerini ileride seçecekleri meslek alanında yetiştirmek.

**Naci Gün, Eltern-AG: Bu röportaj için, çok teşekkür ederiz.**

**Begegnungsstätte  
Falckensteinstraße**

Ansprechpartnerin: Ramona Bartel  
Falckensteinstraße 6  
Tel.: 69 53 40 51, Fax: 69 53 40 53  
begegnungsstaette@falckensteinstrasse.de  
Öffnungszeiten: Mo.- Do  
13-17:30 Uhr, Fr. 13-16:30 Uhr  
www.falckensteinstrasse.de

**Bürgerhilfe  
Kultur des Helfens gGmbH**

Wohnungslosentagesstätte  
Ansprechpartner: Wolfgang Feickert  
Cuvrystraße 11 / 12  
Tel.: 611 14 64, Fax: 611 26 81  
waermestube@buengerhilfe-berlin.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., Do., Fr. 12-16 Uhr; Di. 16-20 Uhr  
www.buengerhilfe-berlin.de

**Familienbibliothek Glogauer Straße**

Ansprechpartnerin: Katrin Seewald  
Glogauer Straße 13  
Tel.: 22 50 26 13, Fax: 22 50 26 22  
katrin.seewald@ba-fk.verwalt-berlin.de  
Öffnungszeiten: Mo., Do. 13-18 Uhr  
Di., Fr. 13-17 Uhr  
www.citybibliothek.berlin.de

**FrauenComputerZentrum Berlin e.V.**

Cuvrystraße 1  
Tel.: 6 17 97 00, Fax: 61 79 70 10  
mail@fczb.de  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-13 Uhr  
Mo., Mi., Do. 14-17 Uhr  
www.fczb.de

**Grenträume in SO36**

Ansprechpartner/-innen:  
Michael Mamczek, Sandra Kloska  
Taborstraße 3  
Tel.: 6 18 78 50, Fax: 61 07 60 24  
info@grenzraeumeinso36.de  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11-19 Uhr

**Wir sind Berlin gUG**

Ansprechpartnerin: Bettina Bluhm  
Schlesische Straße 19  
Tel.: 69 56 40 01, Fax: 69 56 40 03  
info@wirsindberlin.eu  
www.wirsindberlin.eu

**Interkulturelles  
Mädchenzentrum ALIA**

Ansprechpartnerin:  
Gunvor Schmalisch  
Wrangelstraße 84 a  
Tel.: 61 28 60 99, Fax: 61 28 91 48  
alia@gfbm.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 12:30-18:30 Uhr

**JOLIBA – Interkulturelles Netz-  
werk in Berlin e.V.**

Ansprechpartnerin: Katharina Oguntoye  
Görlitzer Straße 70  
Tel.: 61 07 68 02, Fax: 61 62 38 41  
joliba@snafu.de  
Termine nach Vereinbarung  
www.joliba-online.de

**Mehrgenerationenhaus Berlin  
Kreuzberg, Nachbarschaftshaus  
Centrum e.V.**

Ansprechpartner/-innen: Fatma Çelik,  
Christina Schenck  
Cuvrystraße 13/14  
Tel.: 22 50 24 03, Fax: 612 86 042  
mgh@nachbarschaftshaus-centrum.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8:45-18 Uhr  
www.nachbarschaftshaus-centrum.de

**Misfit****Drogen- und Suchtberatung**

Ansprechpartner: Stefan Wiedemann  
Cuvrystraße 1  
Tel.: 69 81 40-0, Fax: 69 81 40 20  
misfit@vistaberlin.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., Di., Do. 10-17 Uhr  
Mi., Fr. 10-16 Uhr  
Offene Sprechstunden:  
Mo. 15-16:30 Uhr, Mi. 11-12:30 Uhr  
www.vistaberlin.de

**Paul Gerhardt Werk****Projekt Kreuzer, Jugendsozialarbeit**

Ansprechpartnerin: Maria Frings  
Haus 3 im Görlitzer Park  
Tel.: 61 07 47 65, Fax: 61 07 47 66  
kreuzer@pagewe.de  
Öffnungszeiten (Bürozeiten):  
Mo.-Fr. 12-14 Uhr

**„Schlesische 27“ Internationales  
JugendKunst- und Kulturzentrum**

Ansprechpartnerin: Stefanie Meyer  
Schlesische Straße 27 b  
Tel.: 61 77 67 30, Fax: 618 80 48  
info@schlesische27.de  
projektbezogene Öffnungszeiten  
www.schlesische27.de

**Zentrum für Existenzgründungen  
Lok e.V. und Lok.a.Motion GmbH**

Ansprechpartner/-innen:  
Maria Kiczka-Halit, Michael Mashofer  
Kottbusser Damm 94  
Tel.: 29 77 97 36, Fax: 29 77 97 39  
info@lok-berlin.de  
Öffnungszeiten:  
Mo., Mi. 9-19 Uhr  
Di., Do. 9-20 Uhr, Fr. 9-17:30 Uhr  
www.lok-berlin.de

**Hier finden Sie ihr  
WrangelKiezblatt (Auszug)**

Nachbarschaftshaus Centrum, Cuvrystraße 12-14  
Pizza Aldemir, Falckensteinstraße 41  
Seniorenfreizeitstätte, Falckensteinstraße 6  
Café „Edelweiß“ im Görlitzer Park  
Else-Ury-Bibliothek, Glogauer Straße 13  
Friseur Barcellos, Görlitzer Straße 32 a  
Friseur Ballyhoo, Görlitzer Straße 58  
Wachskunst, Görlitzer Straße 71  
Mercan Kulturverein, Görlitzer Straße 72  
b-Books, Lübbener Straße 14  
Al-Ahlam-Net, Lübbener Straße 16  
Getränke-Oase, Oppelner Straße 15  
Lederladen, Oppelner Straße 37  
Bäckerei Ladewig, Oppelner Straße 4  
Imbiss NIL, Oppelner Straße 4-5  
Frisör Elia, Oppelner Straße 8  
Papier und Spiele, Oppelner Straße 8  
Grünäugig, Schlesische Straße 10  
Frisör Hauptsache, Schlesische Straße 11  
Bäckerei Demirel, Schlesische Straße 20  
Bäckerei „Salut“, Schlesische Straße 1  
Imbiss „Bagdad“, Schlesische Straße 2  
Apotheke, Schlesische Straße 37  
Komfort-Möbelladen, Schlesische Straße 38 a  
Bourbon, Boutique, Schlesische Straße 38 a  
Café Cream, Schlesische Straße 6  
Friseur Haarspree, Schlesische Straße 6  
Stadtteilausschuss, Skalitzer Straße 57  
Friseur Hair up, Skalitzer Straße 66  
Pedalkraft, Skalitzer Straße 69  
Fichtelgebirge-Grundschule,  
Taborstraße, Görlitzer Ufer  
Evangelische Kirche, Taborstraße 17  
Kaisers-Markt, Wrangel-/Falckensteinstraße  
Drospa-Mark, Wrangel-/Lübbener Straße  
Aslan-Gemüse, Wrangel-/Oppelner Straße  
Sofia W, Wrangelstraße 93  
Laksmi, Wrangelstraße 93  
Piccola Amore, Wrangelstraße 42  
Bismarck-Apotheke, Wrangelstraße 47  
Biotopia, Wrangelstraße 49  
Liebfrauenkirche, Wrangelstraße 50  
Rewe-Markt, Wrangelstraße 75  
Gemüse Bakkal, Wrangelstraße 77  
Lukas-Apotheke, Wrangelstraße 78  
Lotto / Toto, Wrangelstraße 81  
Silverdisc, Wrangelstraße 84  
Blumenparadies, Wrangelstraße 84  
Alia-Zentrum, Wrangelstraße 84 a  
Posof-Markt, Wrangelstraße 89

In dieser Rubrik finden Sie eine Auswahl der Anbieter im Wrangelkiez. Dort können Sie sich über das aktuelle Programm informieren. Eine vollständige Liste finden Sie im Internet: [www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de](http://www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de) Möchten Sie in dieser Rubrik aufgenommen werden? Bitte eine Mail an: [wrangelkiezblatt@medienkonkret.de](mailto:wrangelkiezblatt@medienkonkret.de)



# Lange zuständig für das Miteinander: Ekrem Özer

## Uzun süredir mahalleyi bir arada tutmayı başaran

Von Anja Röbekamp

Seinen ersten Arbeitstag hatte er am 1. Mai 1986 – Ekrem Özer, der eigentlich Grundschullehrer werden sollte. Zum Glück hatte er darauf aber keine Lust, und so stand er nun mit seinem Jugendladen-Infostand mitten im Kreuzberger Krawall. Heute ist er die „gute Seele“ des Nachbarschaftshauses Centrum.

Als Sozialarbeiter in Kreuzberg hat er seitdem 25 Jahre lang unzählige Menschen beraten.

Im November 1989 ging es im Nachbarschaftshaus los; anfangs oft mit Mieterfragen. Sehr bald kamen Aufgaben wie Familienberatung, Sprachprobleme und Integration hinzu. Langeweile kam in all der Zeit also kaum auf: Ekrem Özer hat sich immer neuen Anforderungen in seinem Kiez gestellt und war vor allem auch bei der Gründung des Nachbarschaftshauses und dessen Arbeit immer ganz vorn mit dabei. Das musste er auch. Die Probleme im Kiez und auch der Arbeitsumfang änderten sich ständig. Aber der ruhige und sympathische Mann ist stürmische Umstände gewohnt und nimmt Herausforderungen sportlich.

1978 kam Özer aus der Türkei nach Deutschland um zu studieren. Da sprach er noch kein Wort Deutsch und glaubte, kein Talent für Fremdsprachen zu haben. Aber nach acht Monaten hatte er die Sprache gelernt und studierte in Marburg Politologie und Soziologie.

Einen Tag nach der letzten Prüfung bewarb er sich bei einem Jugendprojekt in Berlin als Sozialarbeiter. Hier hingte er noch ein Studium der



Seit über 20 Jahren die „gute Seele“ des Nachbarschaftshauses: Ekrem Özer. Foto: Röbekamp

Sozialpädagogik an, und seit 1989 ist Ekrem Özer für das Nachbarschaftshaus Centrum tätig.

Alle in der Nachbarschaft kennen ihn, und alle wissen: Er steht mit Rat und Tat bereit und das mit vollem Einsatz. Wenn es morgens um drei Uhr oder am Wochenende einen Notfall zu klären gab, wurde er angerufen.

Denn der Geschäftsführer des Nachbarschaftshauses war „Mädchen für alles“, wie er sagt. Eben vom Hausmeister über die Beratungsarbeit bis zur Projektarbeit.

Nun sucht er nach neuen Herausforderungen, die er sicher genauso gut meistern wird. Alle werden ihn vermissen, und alle wünschen ihm Glück für die Zukunft und wissen: Ekrem Özer wird noch viel bewegen!

[Ekrem Özer, ilk işi olan 1 Mayıs 1986 tarihinde, Kreuzberg merkezinde bilgilendirme standı açıyor. 25 yıldan bu yana Sosyal danışman olarak sayısız](#)

[insanı bilgilendirdi. Kasım 1989 yılından itibaren Komşuevi' nde çalışmaya başlayan Özer, ilk başta en çok kiracıların sorunlarıyla uğraştı.](#)

[Sempatik ve sakin bir karaktere sahip olan Özer, aynı zamanda şimşek gibi hızlı ve sportmen biri olarak, insanların spora ilgisini arttırdı.](#)

[1978 yılında Türkiye' den Almanya' ya üniversite okumak için gelen Özer, tek kelime Almanca bilmiyordu.](#)

[Sekiz aydan sonra Almanca öğrenen Özer, Marburg şehrinde Siyaset Bilimi ve Sosyoloji bölümlerini okudu.](#)

[Okuduğu bu bölümlere daha sonrada Sosyal Pedagojiyi ekledi.](#)

[1989 yılından bu yana Komşuevi' nde aktif çalışan Özer' i, bütün komşular tanıyor.](#)

[Her yeni günde yeni amaçlar ve uğraşlar peşinden koşan Özer, şimdi de yeni işlerle yaşamına devam ediyor.](#)

### Impressum [Künje](#)

#### Ausgabe

Nr. 41 | Juni bis August 2011

#### Herausgeber

Asum GmbH

Quartiersmanagement Wrangelkiez

Schlesische Straße 12, 10997 Berlin

Telefon (0 30) 69 51 57 24

qm.wrangelkiez@berlin.de

www.quartiersmanagement-wrangelkiez.de

**Redaktion:** Ralf Pierau (r.p.) und Dieter Sirozynski-Haehnel (V.i.S.d.P), Dr. Maria Hofmann und Claudia Hartmann (Wrangelkids)

**Mitarbeit:** Emine Başaran (QM), Fatma Çelik, Christian Frey (QM), Joachim Fulda, Naci Gün, Jeannette Junk, Aylin Morszeck (QM), Daniela Noack, Hajo Obuchoff, Cornelia Rasulis (CR), Anja Röbekamp, Tina Schenck (TS), Nina Slawik, Kerstin Wiehe

**Übersetzung:** Ayşen Karaman und Enderşan Turhan

**Layout:** Heike Schmelter, Silvia Henze

**Druck:** MediaService GmbH

**Redaktionsanschrift:**

MedienKonkret e.V.

Wassertorstraße 48, 10969 Berlin

wrangelkiezblatt@medienkonkret.de

www.Kiez-Ticker.de

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“



# Impressionen vom 3. Kinder- und Familienfest im Görlitzer Park



Fotos: SirPress Haehnel (4), Ralf Pierau (3)